

Scapus um die Hälfte länger als dick; 2. Antennenglied kaum länger als dick; 3. und 4. gleichdünn, doppelt so lang wie dick; 3. kaum länger als das 4.; 5. kaum dicker als das 4.; um die Hälfte länger als dick; 6. bis 13. schwach verdickt, wenig länger als dick, das 13. um die Hälfte länger als das 12., Flagellum pubesziert. Parapsidenfurchen im hinteren Viertel plötzlich bogenförmig zusammentretend, und von da bis zum Hinterrand des Mesonotum gleichdünn und nur um ihre Breite voneinander abgehend, diese Stelle scheinbar leistenartig. Scutellum runzelig, matt, hinten abgerundet; vordere Gruben klein, nur ein Drittel der Länge des Napfes erreichend; letzterer fast das ganze Scutellum deckend, elliptisch, mit breitem punktiertem Rand, welcher eine elliptische Vertiefung umschliesst. Leisten des Mediansegmentes parallel. Flügel glashell, mit schwarzen Adern; Cubitalis fehlend; Radialzelle geschlossen, $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; 1. Abschnitt der Radialis wenigstens um die Hälfte länger als der dritte Abschnitt der Subcostalis; 2. mehr als doppelt so lang wie der 1., schwach bogig; Postmarginalis kürzer als der 3. Abschnitt der Subcostalis. Abdomen schwach zusammengedrückt, wenig länger als der Thorax. Körperlänge: 1,3 mm. — Nicaragua: Chinandega.

Var. *cupularis* n. var. Napf hinter der Mitte mit einem kreisrunden Grübchen. Endglied der Antennen nur wenig länger als das vorletzte. Flügel schwach gebräunt, Radialzelle nur doppelt so lang wie breit. Sonst wie die Type. — Kuba: Havana.

Var. *flavipes* n. var. Beine rötlichgelb; 3. Antennenglied etwas kürzer als das 4.; 5. so dick wie das 6.; sonst wie bei der Type. — Kuba: Cayamas.

2. E. dilatata n. sp.

♀ Antennenglieder 10—12 nicht länger als dick; 13. eiförmig, kaum länger als das 12.; Parapsidentfurchen aus gereihten Punkten bestehend, im hinteren Viertel dicht nebeneinander laufend und stark verbreitert. Napf des Scutellum mit einem kreisrunden Grübchen etwas hinter der Mitte. Propleuren stark gestreift. Sonst alles wie bei voriger Art. Körperlänge: 1,5 mm. — Kuba: Havana. (Fortsetzung folgt.)

Coleopterologische Notizen.

Von Prof. B. Wanach, Potsdam.

14. *Silpha obscura* L. Ein bei Potsdam gefangenes ♀, das ich nach allen übrigen Merkmalen nur zu dieser Art rechnen kann, hat sehr viel schwächer ausgebildete Längsrippen auf den Flügeldecken als die normalen Stücke; nur die zweite Rippe lässt sich, auch nur bei passender Beleuchtung, als Andeutung bis zur Spitze verfolgen, während die erste und dritte schon im Beginn des letzten Viertels ganz verschwindet. Ausserdem zeichnet sich dieses Stück durch auffallend starken Bisamgeruch aus, der in vollen 2 Jahren nicht merklich abgenommen hat, während ich ihn sogar an frisch gefangenen Stücken sowohl von *S. obscura* als auch von *S. tristis* auch nicht annähernd so deutlich wahrgenommen habe.

15. *Lathridius Bergrothi* Reitter. Von dieser seltenen Art fing ich im Juni 1906 im Keller meiner Wohnung im ganzen 7 Stücke in einer kleinen Holzkiste, die von Fixiernatronlösung ganz durchtränkt war; diese Kiste schien eine grosse Anziehung auf Lathridien auszuüben, da ich darin bei jeder Besichtigung eine Menge von *L. minutus* fand.

16. *Cartodere Schuppeli* Reitter. Dieses äusserst selten (nach Ganglbauer bisher nur in Berlin, Marseille und Lenkoran) gefangene Tier erbeutete ich in einem

Exemplar am 22. Oktober 1906 abends an der Wand meines Schlafzimmers. Vermutlich ist die Art gar nicht übermässig selten, sondern wird nur infolge ihrer Kleinheit so selten gefunden; mein Exemplar bemerkte ich nur infolgedessen, dass es dicht neben einem *Lathr. minutus* auf der Tapete hinkroch und hielt es zunächst für einen *Troctes*; nur seine langsame stetige Bewegung fiel mir auf und rettete es vor dem Zerdrücktwerden. Ich überliess das Tier nebst 2 Stücken von *Lathr. Bergrothi* dem Berliner Königl. Museum; leider ist es mir seither trotz eifrigen Suchens nicht gelungen, weitere Exemplare zu fangen.

17. *Mysia oblongoguttata* L. und *Anatis ocellata* L. waren in den Vorjahren wesentlich seltener als jetzt im Frühjahr 1907, ebenso *Coccinella quadripunctata* Pont., während *C. decempunctata* L. namentlich 1906 viel zahlreicher auftrat als in diesem Jahre (wenigstens bis Ende Mai).

18. *Coccinella vigintiduopunctata* L. Ein ♀ meiner Sammlung gehört mit der rechten Flügeldecke zur var. *lateripunctata* Weise, mit der linken zur var. *signifera* Weise; bei einem andern sind die Punkte 1 + 2 + 3, 4 + 5, 10 + 11 verbunden, doch will ich dieser Form keinen neuen Namen geben, um nicht die übermässige Anzahl von Coccinellenvarietäten noch weiter zu vergrössern; von *C. conglobata* L. = *18punctata* Scop. müsste ich nämlich dann eine ganze Reihe neuer Varietäten benennen, da ich ausser var. *gemella* Hbst. und var. *pineti* Weise noch über ein Dutzend Stücke habe, die weder zur Stammform, noch zu den bisher beschriebenen Varietäten gehören.

19. *Coccinella quadripunctata* Pont. Hiervon fing ich ein Stück, bei dem der Melanismus noch weiter fortgeschritten ist als bei var. *abieticola* Weise. Die Flügeldecken zeigen nur in der vorderen Hälfte kleine verwaschene Aufhellungen zwischen den ganz ineinandergeflossenen schwarzen Flecken, und namentlich auf dem Halsschild sind die schwarzen Punkte zu einem einzigen scharf begrenzten schwarzen Felde vereinigt, das bis an den Hinterrand reicht, in den Hinter- und Vorderwinkeln kleine rundliche Einbuchtungen, und in der Mittellinie in den vorderen zwei Dritteln einen schmalen gelben Längseinschnitt zeigt; der gelbe Seitensaum ist äusserst schmal, nur am Vorderrande des Halsschildes ist das schwarze Feld etwas breiter gelb gesäumt. Eine hübsche, leider nur sehr vergängliche Erscheinung beobachtete ich an einigen nicht von mir selbst gefangenen Stücken; der Rand der Flügeldecken zeigte die je 2 tiefschwarzen Punkte der typischen *quadripunctata* Pont. (= *marginepunctata* Schaller), die Scheibe aber zeigte eine zwar blasse aber im frischen Zustande deutliche Zeichnung analog der var. *decempustulata* von *C. decempunctata*, nämlich ein etwas dunkleres Netz mit helleren Flecken, wobei die Knotenpunkte des Netzes auf die Stellen fielen, wo bei var. *sedecimpunctata* F. die mittleren schwarzen Punkte stehen. Dieses Netz aber verblasst bei den getöteten Tieren schon in wenigen Tagen, so dass sie sich bald in Nichts mehr von den typischen Stücken unterscheiden. (Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Als Beweis, wie wenig wählerisch die **Nonnen-Raupen** in ihrem Futter sind, möchte ich folgendes anführen: Auf der Suche nach *Sat. pavonia*-Raupen fand ich ganze Flächen Heidelbeersträucher von Nonnen-Raupen vollständig kahl gefressen. Es sieht eigenartig aus, die kahlen Sträucher mit den blauen Beeren daran und dazwischen *Ps. monacha*-Raupen in allen Grössen in grosser Anzahl, so dass ich in

kurzer Zeit Hunderte abnehmen konnte. Es steht dort Kiefern-Stangenholz, dazwischen einige Birken. Birken sowohl wie Kiefern sind sehr kahl gefressen. Jedenfalls sind die Raupen bei windigem Wetter heruntergefallen und haben, ohne sich lange zu besinnen, gleich Heidelbeersträucher weiter gefressen, denn um den Stämmen herum war am meisten gefressen.

Techow, Ost-Prignitz. Richard Kamien.

Anfrage.

Kann mir einer der Herren Sammelkollegen mitteilen, ob *S. undulaca* (revagana) eine 2. Generation erzeugt? — Ich züchtete die schön saftiggrüne Raupe zum ersten Male in meiner Heimat B., an der Grenze Hollands, im letzten Viertel des Monats August und erhielt den Falter im September. Jetzt fand ich im Juni in meinem Garten an Eichentrieben dieselbe Raupe, ganz klein, sie anfangs für »microi« haltend, zog ich sämtliche 8 Raupen auf und erhalte heute 18./7.07 die ersten Falter. — Ich bemerke, dass meine Heimat B. mindestens 3 Wochen stets im Klima meinem jetzigen Wohnorte Uelzen voraus ist. E. H. 202.

Angelegenheiten des I. E. V.

Herr Wilhelm Hamann, Rixdorf, ersucht um Aufnahme einer Erklärung zu dem Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. Juni cr., dahin gehend, dass er den Protest gegen die Auslieferung des Vereinseigentums an den neugewählten Vorstand bei Herrn P. Hoffmann in Guben nicht als Vertreter der »Sektion Berlin«, sondern persönlich erhoben habe; als Beauftragter der Sektion habe er nur zu Punkt I der Tagesordnung verhandelt.

Aus dem Auftreten des Herrn Hamann musste ich den Eindruck gewinnen, dass er ausschliesslich als Vertreter der Sektion Berlin verhandele und habe ich in diesem Sinne auch die bezügliche Erklärung desselben abgefasst und sie in Gegenwart des Herrn Hamann dem Schriftführer, Herr Dr. v. Cube, in dem auf S. 75 der Zeitschrift abgefassten Wortlaut in die Feder diktiert. Gegen diesen Wortlaut hat Herr Hamann Einwendungen nicht erhoben.

H. Stichel, als Vorsitzender
der ausserordentl. Generalversammlung.

Derselbe Herr W. Hamann fährt inzwischen fort, die verehrl. Mitglieder gegen meine Geschäftsführung und gegen den neuen Vorstand durch Rundschreiben aufzubetzen. Auf diesen Wust von Unwahrheiten, Wahrheitsentstellungen und sonstigen böswilligen Scherzen einzugehen, halte ich unter meiner Würde. Ich unterstelle es einzig und allein dem Urteil unserer verehrl. Mitglieder, ob der **bisherige Polizeiwachmeister** Herr W. Hamann zur Erhaltung und Führung des Vereins und der Zeitschrift geeigneter erscheint, als der jetzige Vorstand und Aufsichtsrat und ich selbst als Verlagsbuchhändler. In Guben am 16. Juni musste sich Herr Hamann nach seinem skandalösen Benehmen von den ganz unparteiischen Herren Dworzak-Frankfurt a. O. und Uhlemann-Leipzig sagen lassen, dass die Sektion Berlin jedenfalls **keinen ungeeigneteren Vertreter** als gerade ihn hätte schicken können. Er sei ein Nörgler, der Frieden und Ordnung im Verein nur hinausschiebe und die Versammlung nur gestört habe. — Weiteres Herrn Hamann an dieser Stelle zu antworten, erscheint mir als Selbstherabwürdigung.

Die Geschäftsstelle:
Fritz Lehmann, Verlag.

Anmeldungen neuer Mitglieder:

- Herr Oswald Feige, Schneidermeister, Möckern, Bez. Leipzig, Kirschbergstr. 21 II.
- » Emil Riemel, Augustendrogerie, München, Augustenstr. 41.
 - » Rich. Trömel, Buchdruckereibesitzer, in Firma Grimme & Trömel, Leipzig, Windmühlenstr. 39.
 - » Paul Walther, Krankenpfleger der Landesheilanstalt Halle a. S. I.
 - » A. Waldecker, Linz a. D., Kaiserin Elisabeth-Bai 28.
 - » J. G. O. Tepper, Entomologist, S. A. Museum Norwood South Australia.

Quittung über bezahlte Mitglieder-Beiträge.

Für das ganze Vereinsjahr 1907/08:

Mitglied Nr. 72. 102. 23. 86. 222. 334. 91. 437. 61. 555. 57. 73. 84. 608. 46. 58. 745. 60. 78. 86. 943. 81. 1061. 73. 1116. 43. 1343. 1402. 1608. 23. 89. 90. 98. 1727. 64. 86. 1833. 53. 75. 1953. 2047. 2113. 53. 96. 2220. 25. 30. 64. 80. 2368. 96. 2427. 83. 2538. 90. 96. 2641. 43. 44. 58. 65. 69. 83. 97. 2704. 42. 82. 2833. 91. 2923. 30. 60. 87. 92. 3009. 46. 49. 62. 93. 3111. 13. 79. 81. 88. 90. 3285. 3304. 5. 10. 21. 26. 29. 71. 79. 98. 3402. 26. 47. 70. 3500. 4. 25. 63. 77. 88. 92. 3636. 60. 62. 92. 96. 97. 3739. 40. 63. 64. 73. 83. 98. 3805. 7. 34. 40. 68. 3916. 18. 23. 36. 43. 58. 66. 69. 86. 89. 97. 4000. 11. 25. 36. 41. 46. 75. 76. 81. 86. 87. 90. 4105. 24. 30. 41. 59. 65. 72. 75. 94. 4220. 27. 42. 55. 91. 96. 4302. 8. 9. 15. 29. 30. 37. 39. 40. 45. 56. 60. 66. 76. 82. 99. 4419. 24. 45. 70. 74. 78. 79. Ferner die Herren: Bullsheimer, Frankf.; Bolte, Jena; Brüggemann, Stend.; Bischoff, Weim.; Sick, Sp.; Fric, Pr.; Stephan, Leit.; v. Janda, Olm.; Schwarz, Flaw.; Wolter, Land.; Schaefer, Trier; Sator, Leipz.

Für 3 Vierteljahre (1. Juli 1907 bis 31. März 1908):

Mitglied Nr. 2420. 4481. Ferner die Herren: Schmidt, Gien.; Rohrbach, Zehl.; Weimar, Frkf.

Für das I. Halbjahr (1. April bis 30. September) 1907:

Mitglied Nr. 44. 113. 202. 721. 1226. 1357. 1517. 1716. 2044. 2135. 2296. 2305. 2482. 2562. 3160. 97. 3343. 55. 3515. 50. 53. 86. 90. 3915. 4212. 97. 4326. 4411. 55. 4506. Ferner die Herren: Stefan, Kom.; Mai, Potsch.; Conrad, St. Av.

Für 1 Vierteljahr:

Mitglied Nr. 946. 2872. 2914. 3078. 3629. 3909. 4093. 4310. 4380. Ferner die Herren: Schilling, B.; Riemel, M.; Feige, M.; Weigand, C.; Dittrich, Dr.; Wattke, Liegn.; Hilse, Wahlst.

Redaktionsbriefkasten.

Während der diesjährigen Ferien beabsichtige ich im Fichtelgebirge zu sammeln und wäre daher den verehrl. Mitgliedern, die dort schon gesammelt, sehr dankbar, mir im Briefkasten der »Ent. Zeitschr.« Mitteilungen über gute Fangplätze in der Nähe von Wunsiedel, Alexanderbad zu machen. Ist Köder- oder Lichtfang lohnender?

F. Seyler, Mitgl. 2688, fragt an: In welcher Zeit geschieht die Eiablage (Tageszeit) von *Gastr. populifolia*? — Wo werden die Eier abgelegt, nur an Stämmen oder auch an Zweigen und Aesten? — Welcher erfahrene Sammler gibt Auskunft?

D. Sch., Mitgl. 4348. Zur plastischen Konservierung von Pflanzen für biologische Aufstellungen gibt es folgendes Verfahren: Man nehme einen, der erforderlichen Grösse entsprechenden Kasten, an dessen unterer Seite eine verschliessbare kleine Oeffnung angebracht wird. In den Kasten bringe man den Zweig, die Pflanze etc. in aufrechter Stellung und fülle den Kasten vorsichtig mit völlig trockenem, ganz fein gesiebttem weissen Sand, so zwar, dass beim Einfüllen die Blätter etc. der Pflanze in ihrer natürlichen Stellung verbleiben, in dieser Lage in den Sand eingebettet werden und die Pflanze oben vollständig bedeckt ist. Man lasse den Kasten dann eine für die Austrocknung des Inhalts angemessene Zeitlang stehen. Alsdann öffne man den Verschluss des Loches und lasse den Sand ausrieseln. Etwa in den Knospen resp. der Pflanze verbliebene Sandkörner werden durch Umdrehung des Präparates, durch Blasen oder mit einem feinen Pinsel entfernt. — Sollten den verehrl. Herren noch andere Methoden bekannt sein, so wird um freundl. Mitteilung gebeten.

K. R. in W. Seitenfalter sind keine Schmetterlinge (etwa Seidenfalter), sondern eine Familie der Echsen, Zonuriden oder Kurzzügler aus den Tropen, so genannt wegen einer an der Seite des Körpers entlanglaufenden beschuppten Hautfurchung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 108-109](#)